



*Denkimpulse und
Lebenshilfe*

Back & Bild: Christof Sandt ©



Dieter Nahr

(2020)

M. Nahr

Ich liebe Dieter Nuhr.

Er tut mir gut.

Zum Beispiel mit seiner Fähigkeit, Dinge immer wieder in einen größeren, **wirklich relevanten Kontext** zu stellen.

Nicht zuletzt uns alle (auch mit seiner Lässigkeit) **zu beruhigen**¹.

In einer immer wieder hysterisierten Informationsgesellschaft.

(Ach. Vielen Dank auch an die netten Herren und Damen von der „Bild“.)

Was Herr Nuhr hier leistet: Es ist kaum hoch genug zu schätzen!

(Und was er durch seinen **Mut**, ~~Unbequemes~~ **Unbequemes** Hochbrisantes lässig auszusprechen, an Hass und Bedrohung ertragen müssen dürfte, nun ja...)

Und dann kommt erst mal lange:

gar nix.

¹ Danke Herr Buhrow!

Später. **Viel** später.

In seinen Vorträgen neigt Herr Nuhr immer wieder zum Verkürzen.

(Was der kluge Herr Nuhr natürlich weiß. Und seiner von ihm wohl immer wieder angenommenen gesellschaftlichen Funktion **Aufgabe**² unterordnet.)

Beispiel:

„Waldsterben“.

Herr Nuhr sagt hierzu sinngemäß, er habe in Sachen medialer Panikmache schon viele letztlich lebensfähige Säue durchs Dorf getrieben gesehen. Die Welt würde immer noch bestehen. ("Leute guckt beruhigt weiter RTL.")

Richtig *scheint mir*: Dem „Wald“ ging es in Europa (und Teilen Nordamerikas?) sehr schlecht.

Es gab wohl auch ernste Anzeichen, dass der Wald auch auf sehr großen Flächen absterben könnte.

Mit sehr schwer einschätzbaren Folgen für uns Menschen in Europa.

(Randhinweis: Beschäftigen Sie sich doch mal ein bisschen mit den „Osterinseln“. Und was dort durch das Wirken des Menschen geschah.)

Ergo: Erst die **Beunruhigung** vieler Bürger hat Änderungen, wohl hochrelevante Verbesserungen für den europäischen Wald hervorgebracht³.

²gut, und **Spaß** und erkannt werden sind auch nicht sooo schlimm.

³ Wobei in diesem Prozess die Wissenschaft (im Zusammenspiel mit den Medien) mit Ihrer diesbezüglichen **Rolle voranzugehen, zu treiben (?)** eine wohl leider eher schwache Wirknote abgeliefert hat.

Auch uns - wenn vielleicht nicht aus Lebensgefahr gerettet - so doch unser Leben wieder **erheblich** besser gemacht.

(Und auch die rosa Eichhörnchen atmen wieder durch!)

Was ich sagen will:

Beruhigung ist **gut**.

(Als Ergebnis der *stetigen Versuche*, Wirklichkeit zu erfassen,) **Beunruhigung aber manchmal auch**.

Mein sehr geschätzter (und gemochter) Herr Nuhr sollte einfach ein kleines bisschen öfter **sagen**:

„*Ich finde:*“